

BESCHLUSSPROTOKOLL

über die **öffentliche Sitzung des Ausschusses Kultur und interkultureller Dialog**
am

Montag, 16. Mai 2022 um 16.30 Uhr

in der Kultur-Aula auf dem Stadtleben Ellener Hof, Ludwig-Roselius-Allee 181, 28327
Bremen

Sitzungsbeginn: 16.30 Uhr Sitzungsende: 18.40 Uhr

TeilnehmerInnen:

Frau Klin Sitzungsleitung/Protokollführerin
Herr Conreder
Frau Haase Ausschusssprecherin
Herrn Massmann
Frau Schönfelder
Herr Tietjens

entschuldigt:

Herr Schäfer
Frau Suchopar

Gäste:

Herr Haase Beiratssprecher
Frau Schöbel (Kordinatorin Stadtleben Ellener Hof, bis 17.40 Uhr anwesend)
Frau Nowak (Senator für Kultur, bis 18.30 Uhr anwesend)
Herr Schleisiek (GEWOBA, bis 18.30 Uhr anwesend)

Die Tagesordnung wurde wie folgt beschlossen:

Tagesordnung:

1. Beschluss zur Tagesordnung, Beschlussfähigkeit, Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung (nicht öffentliche Sitzung: 07.02.2022)
2. Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger
3. Projekte „Kunst im öffentlichen Raum“ (angefragt: Frau Nowak, Sen. für Kultur, Vertreter:in der GEWOBA)
4. Rundgang auf dem Stadtleben Ellener Hof (u.a. Künstlergemeinschaft Bruderhaus)
5. Vorstellung der Projekte der Künstlergemeinschaft Bruderhaus (angefragt: Fr. Schulz, Künstlergemeinschaft Bruderhaus)
6. Anträge/ Beschlüsse
7. Mitteilungen des Orsamtes
8. Verschiedenes

Zu TOP 1: Beschluss zur Tagesordnung, Beschlussfähigkeit, Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung (07.02.2022)

Der Ausschuss für Kultur und interkultureller Dialog ist beschlussfähig.
Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

Das Protokoll vom 07.02.2022 wird einstimmig genehmigt.

Zu TOP 2 Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger

Es werden keine Fragen gestellt.

Zu TOP 3 Projekte „Kunst im öffentlichen Raum“

Gäste:

Frau Nowak, Sen. für Kultur

Herr Schleisiek, GEWOBA

Nach dem Rundgang auf dem Stadtleben Ellener Hof wird besprochen in welcher Form Kunstwerke nach Osterholz gebracht werden können. Frau Nowak berichtet, dass z. B. bei „Kunst am Bau“ die Bauherren (z. B. GEWOBA oder auch Immobilien Bremen, z. B. bei einem KiTa Neubau) diese Thematik zu Beginn der Bauplanungen mitdenken müssen und die Verantwortung beim Bauherrn ist.

Auf dem Stadtleben Ellener Hof kommt die Idee von Herrn Schleisiek eine Art Kunstrundgang mit einem Anfang und Ende zu planen. Der Ort sollte künstlerisch attraktiv gemacht werden, für die Bewohnerschaft vor Ort, so Herr Massmann.

Frau Nowak formuliert das formale Verfahren:

1. Ein Standort für das Kunstwerk wird definiert (Grundvoraussetzung)
2. Ideenvorgaben entwickeln
3. Initiative eines künstlerischen Wettbewerbs, der durch die Kulturbehörde begleitet und finanziert wird
 - a. es werden 5-7 Künstler:innen aufgefordert sich zu beteiligen
4. Juryverfahren, wird ebenfalls von der Kulturbehörde begleitet, weitere Begleitung durch den Bauherren, Beirat, Nutzer:innen, ggf. Bewohner:innenbeirat, sofern vorhanden
5. Entscheidung

Finanzen:

7-9.000€ für die Honorare

ca. 30-40.000€ für ein Kunstwerk (grobe Schätzung)

Wichtig: Die Bauherren und die Nutzer:innen sind Hauptideengeber. Kunst im öffentlichen Raum muss nicht versichert werden. Instandhaltung, Pflege und die Verkehrssicherungspflicht ist von der Kulturbehörde zu übernehmen (ggf. Nutzungsvertrag oder Letter of Intent). Bei kulturellen Gegenständen (z. B. durch Mauer öffnen e.V. entwickelt) ist nicht von Kunst im öffentlichen Raum die Rede. Frau Nowak hat für heute keine Ideen von Kunstverwirklichung für das Stadtleben Ellener Hof oder für den gesamten Stadtteil Osterholz mitgebracht, es ist eine sehr individuelle Entscheidung. Die Ideen müssen vor Ort von den Hauptakteur:innen entwickelt werden.

Frau Nowak berichtet von der Stiftung „Wohnliche Stadt“, die es bis 2016 gab. Durch diese Stiftung ist Bremen was Kunstwerke angeht, sehr gut aufgestellt. Ohne diese Stiftung wäre das nicht möglich gewesen. **Herr Haase** berichtet von den Anstrengungen des Ortsamtsleiters und des Beirates diese Stiftung zu aktivieren und die Idee einer eigenen Stadtteilstiftung, die sich derzeit im Aufbau befindet. Die Kulturbehörde hat keinerlei Mittel für neue Kunstvorhaben. Die bestehenden Mittel reichen gerade für Restaurierungen aus, so Frau Nowak. Frau Nowak hat den Eindruck, dass der Beirat und das Ortsamt enorm engagiert sind. Es gab schon einige Termine zu dem Thema. In Tenever werden Studierende der Hochschule Bremen eine Bestandsaufnahme erarbeiten (Projekt: Wie ist es um die Kunst in den Stadtteil bestellt?).

Herr Massmann schlägt vor, ein Kunstwerk ins „Schweizer Foyer“ zu bringen.

Frau Nowak berichtet von der Idee eines Pavillons im Stadtteil Osterholz. Ansprechpartner ist Arie Hartog (Direktor Gerhard-Marcks-Haus). Hierzu gab es in der Vergangenheit bereits einen engen Kontakt mit OA/Beirat.

Herr Massmann fragt nach der Anzahl der Kunstwerke im Fundus. Frau Nowak prüft das, sie geht aber von ca. 6000 Kunstwerken aus, sie verweist auf die Homepage [Kunst im öffentlichen Raum Bremen \(kunst-im-oeffentlichen-raum-bremen.de\)](http://kunst-im-oeffentlichen-raum-bremen.de). Es sind keine Skulpturen für den öffentlichen Raum vorhanden, es gibt auch keine Möglichkeiten für Ankäufe.

Herr Massmann bittet den Verbleib eines Kunstwerkes (Mosaik) von vor ca. 15 Jahren zu prüfen.

Es werden folgende Verabredungen getroffen:

- Der Kultur-Ausschuss bittet den Ortsamtleiter die Gespräche zu dem Pavillon mit den wechselnden Ausstellungen wiederaufzunehmen. Ggf. kann dieses Projekt für Osterholz und dann z. B. auf dem Stadtleben Ellener Hof (oder andere Standorte) umgesetzt werden.
- Herr Schleisiek wird die Umsetzung „Kunst am Bau“ zur internen Prüfung mitnehmen.
- Sobald Frau Nowak ein Kunstwerk zum „Wandern“ auf Lager hat, wird sie sich beim Ausschuss melden.
- Gespräche mit der Bremer Heimstiftung (und ggf. weitere Nutzer: Maribondo, GEWOBA, Brede-Stiftung) zu einem „Pilotprojekt“ auf dem Stadtleben Eller Hof initiieren.
- Der Kulturausschuss wird im Nachgang einen Beschluss fassen.

Zu TOP 4 Rundgang auf dem Stadtleben Ellener Hof (u.a. Künstlergemeinschaft Bruderhaus)

Frau Schöbel führt uns über den Ellener Hof.

Allgemeines:

Auf dem Ellener Hof sollen mehrere Plätze als Treffpunkte (darunter auch ein Spielplatz) entstehen. Der Ellener Hof wird eng bebaut (dafür nicht hoch). Die GEWOBA und die Bre-Bau werden noch Gebäude mit Wohnungen bauen. Ein Auszubildenden-Wohnheim wird hier auch noch gebaut. Das derzeitige Gebäude der AWO-Kita soll vorerst nicht abgerissen werden und steht für eine Zwischenlösung zur Verfügung. Der Ellener Hof weist einen hohen Baumbestand auf. Die Bras bewirtschaftet die gesamte Gartenanlage. Frau Schöbel könnte sich gut vorstellen, die Idee von Tiny Houses zur Straße hin (Ludwig-Roselius-Allee, vor dem Gemeinschaftsgarten) umzusetzen.

Es wird die Thematik des Projektes „Moving the City“ von vor ca. 10 Jahren angesprochen. Die Kunstwerke, die für dieses Projekt aus Osterholz genommen wurden, sind nicht wieder in den Stadtteil zurückgekommen. Das wird von den Anwesenden stark kritisiert. Die Absprache war, dass die Kunstwerke wieder zurückkommen.

Herr Haase bittet Frau Nowak um Prüfung, ob die Argonauten (am KBO) derzeit sicher stehen, dort ist eine Baustelle.

Frau Haase spricht den Weg beim Hindu Tempel an, der hat keinen Namen. Hier sollte sich der Ausschuss/Beirat mit befassen.

Folgende Standorte werden angelaufen:

Gebäude Fahrradstation (Maßnahme: Projekt Fahrradquartier)

- Fahrradverleih unterschiedlicher Art
- Fahrrad-Selbsthilfe-Werkstatt
- montags Elektro-Selbsthilfe-Werkstatt: ehrenamtlich (Projekt Klimaquartier)
- 1. Etage: befindet sich die Künstlergemeinschaft Bruderhaus

Herr Massmann fände es gut, wenn die Bedeutung des Bruderhauses in Form einer Tafel veröffentlicht werden würde.

Kultur Aula (Veranstaltungen findet dort statt, z. B. Nähwerkstatt, Deva Verein, der Kultur Verein bespielt die Aula)

Bremer Häuser

- Drei Häuser sind bereits fertig gebaut und schon bewohnt. Die restlichen Häuser werden noch gebaut (kein Reihenhause von der Stange, 100% Holz).

Haus Nr. 38/ 49

- Die AWO Kita zieht in Haus Nr. 49 komplett ein, in Haus Nr. 38 ins Erdgeschoss und in die 1. Etage. Die obere Etage wird von der Bremer Heimstiftung bewirtschaftet (frei finanzierte Wohnungen 70-150 m²).

GEWOBA Gebäude

- Mitte Juni 2022 ist Grundsteinlegung, es wird viel Holz verarbeitet, 40 Wohnungen, 2-5 Zimmer, 18 Monate Bauzeit

Frau Haase könnte sich hier belebbare Kunst, die ein WIR-Gefühl/eine Gemeinschaft ausdrückt und fördert, vorstellen. Frau Nowak sieht diesen Standort eher als nicht geeignet.

Holzbude

- Höchste Gebäude, dort leben Studierende der Bremer Hochschulen, hoher Anteil ausländischer Studierenden

Haus Nummer 4

- 90% aus Holz, Wohnungen, vier davon sind rollstuhlgerecht
- Innenhof: Haus 1 Praxen, AOK, Hebammenzentrum, BIPS, oben sind Wohnungen

Haus Nr. 2

- Komplette Wohnungen mit B-Schein, bis 4 Zimmer

Hügel an der Ludwig-Roselius-Allee

- Hier wird ein Ausbildungswohnheim von Maribondo gebaut, ca. 66 Wohnungen

Stiftungsdorf Ellener Hof

- betreutes Wohnen

Hansa Forum

- privates Pflegeheim

Kastanienhof

- Wohnungen

Paketverteilstation Haus Nr. 181 a (Projekt: Fahrradquartier)

- Alle Paketdienstleister fahren diese Stelle an
- Mitarbeitende von Bras bringen die Pakete zu den Mietern
- Wird sehr gut angenommen

Tausch Station (Projekt: Klimaquartier)

- Den Tauschschrank hat die Bras gemacht.

Fahrradbügel wurden auch von der Bras erstellt.

Gemeinschaftsgarten (Projekt: Klimaquartier)

- Die Organisation klappt sehr gut und selbstständig.

Turnhalle

- Die Turnhalle wurde zu einer Multi-Funktionshalle umgebaut (z. B. für die Garten Gruppe und Holzarbeiten)

Hindu-Tempel

- in ca. einem Jahr ist der Tempel fertiggebaut.

Ehemaliger Bauernhof

- Dort wohnen derzeit sechs Bewohner mit dem fetalen Alkoholsyndrom (FAS).
- Der Martinsclub ist für das betreute Wohnen zuständig.

Brede Stiftung (ggü. von Haus Nr. 26)

- Decken und Wände sind aus Beton
- Die Fassade wird dann nur aus Holz gebaut

Gästehaus der Stiftung Maribondo

- Derzeit wird der Wasserschaden noch behoben.

An dieser Stelle könnte ein Angebot aus Kunst zum Hinsetzen geschaffen werden, so Frau Haase.

Baufeld 5 (ist in Arbeit)

Zu TOP 5 Vorstellung der Projekte der Künstlergemeinschaft Bruderhaus

Frau Schulz und eine Kollegin empfangen den Ausschuss in den neuen Räumlichkeiten. Auf ca. 80 m² kann hier gemalt, musiziert und genäht werden. Frau Schulz bedankt sich sehr beim Beirat Osterholz für die jahrelange Unterstützung z. B. aus den Globalmittel, aber auch direkt bei Herrn Conreder, der die Künstlergemeinschaft in den neuen Räumlichkeiten unterstützt hat.

Zu TOP 6 Anträge/ Beschlüsse

-/-

Zu TOP 7 Mitteilungen des Ortesamtes

Frau Klin verweist auf entsprechende E-Mails.

Zu TOP 8 Verschiedenes

Herr Conreder fragt nach dem aktuellen Sachstand zur Thematik Denkmalschutz der Kirchen in Osterholz. Frau Klin wird Ende 2022 Herrn Schwarz um Übermittlung des aktuellen Sachstands bitten.

Frau Schönfelder bittet um Aufnahme folgender Themen für eine der nächsten Sitzung des Kulturausschusses (Jugendkultur und Jugendsubkultur). Die Terminierung für das 2. Halbjahr findet dann statt, wenn die Beiratstermine und Termine für den Ausschuss Bau feststehen, so **Frau Klin**.

Bremen, 17.5.2022

gez. Vanessa Klin
(Sitzungsleitung/Protokollführerin)

gez. Christine Haase
(Ausschusssprecherin)